

ESPA RESERVE EURO PLUS

Miteigentumsfonds gemäß InvFG

Halbjahresbericht 2014/15

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft.....	2
Entwicklung des Fonds	3
Zusammensetzung des Fondsvermögens.....	5
Vermögensaufstellung zum 15. Mai 2015	6

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft

Die Gesellschaft	ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m. b. H. Habsburgergasse 1a, A-1010 Wien Telefon: 05 0100-19881, Telefax: 05 0100-17102
Stammkapital	4,50 Mio. EURO
Gesellschafter	Erste Asset Management GmbH (81,48 %) DekaBank Deutsche Girozentrale (2,87 %) „Die Kärntner“ Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG (2,87 %) NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (1,31 %) Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft (2,87 %) Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (2,87 %) Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft (5,73 %)
Aufsichtsrat	Dir. Mag. Wolfgang TRAINDL (Vorsitzender) Dir. Mag. Dr. Gerhard FABISCH (Vorsitzender-Stv.) DI Wilhelm SCHULTZE (Vorsitzender-Stv.) Dir. Dr. Christian AICHINGER (bis 12.06.2014) VDir. Dr. Franz PRUCKNER, MBA (ab 12.06.2014) Dipl. BW. (FH) Birte QUITT Mag. Rupert RIEDER Gabriele SEMMELROCK-WERZER VDir. Mag. Reinhard WATTL vom Betriebsrat entsandt: Mag. (FH) Regina HABERHAUER Mag. Dieter KERSCHBAUM Mag. Gerhard RAMBERGER Herbert STEINDORFER
Geschäftsführer	Mag. Heinz BEDNAR Dr. Franz GSCHIEGL Günther MANDL
Prokuristen	Mag. Achim ARNHOF Mag. Karl BRANDSTÖTTER Mag. Winfried BUCHBAUER Oskar ENTMAYR (bis 12.06.2014) Karl FREUDENSCHUSS (ab 01.07.2014) Dr. Dietmar JAROSCH Manfred LENTNER (ab 01.07.2014) Mag. Gerold PERMOSER Christian SCHÖN Mag. Paul SEVERIN (bis 12.06.2014) Mag. Jürgen SINGER
Staatskommissäre	AD Erwin GRUBER HR Dr. Michael MANHARD
Prüfer	ERNST & YOUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH
Depotbank	Erste Group Bank AG

Sehr geehrte(r) Anteilshaber(in),

wir erlauben uns, Ihnen nachstehend den Halbjahresbericht des ESPA RESERVE EURO PLUS Miteigentumsfonds gemäß InvFG über den Zeitraum vom 16. November 2014 bis 15. Mai 2015 vorzulegen.

Entwicklung des Fonds

Marktentwicklung

Die globale Wirtschaftsaktivität beschleunigte sich noch Ende 2014, im ersten Quartal 2015 präsentierte sie sich dann verhaltener. Der niedere Erdölpreis wirkte sich positiv aus. Er verursachte außerdem eine Einkommensumverteilung von den Netto-Ölexporteuren zu den Netto-Ölimporteurs. Der lang anhaltende, markante Abwärtstrend des Ölpreises drehte sich ab Februar 2015. Gleichzeitig waren mit den geopolitischen Gefahren (Ukraine, Naher Osten) die Abwärtsrisiken größer geworden. Es zeigte sich offensichtlich die Notwendigkeit von bedarfsgerechten, effizienten öffentlichen Infrastrukturinvestitionen, um das Potenzialprodukt zu erhöhen. Die internationale Entwicklung wurde divergenter, sowohl in den fortgeschrittenen als auch in den aufstrebenden Regionen (Emerging Markets). Strukturelle Probleme rückten in einigen großen Schwellenländern in den Vordergrund. Dazu zählten das rasante Kreditwachstum, die Abhängigkeit von den Rohstoffpreisen, Infrastrukturmängel und eine Verminderung der Produktivitätssteigerung bzw. der Kapitaleffizienz. Partiiell entstanden zusätzliche Belastungen durch eine schwächere Binnennachfrage. Speziell Brasilien und Russland kamen in Schwierigkeiten. Aufgrund der beträchtlichen Verschlechterung in Russland, trübten sich zudem einige Wirtschaftskennzahlen der GUS- bzw. CEE-Länder ein. In China verwiesen bedeutende Indikatoren auf eine Dämpfung des noch immer sehr starken Wachstums. In der Handelsbilanz wurden enorme Überschüsse verbucht. Zur Belebung des chinesischen Wohnimmobilienmarktes wurden die Beleihungsgrenzen für Hypothekendarlehen angehoben und die Mindesthaltedauer von Immobilien verkürzt. Die Vereinigten Staaten bewegten sich mit Anzeichen einer Abkühlung auf einem soliden Wachstumskurs. Treiber waren die privaten Anlageinvestitionen, hauptsächlich im Bausektor und die privaten Konsumausgaben. Letztere wurden durch die kontinuierliche Erholung am Arbeitsmarkt, eine geringe Inflation sowie Wertsteigerungseffekten des Finanz- und Immobilienvermögens unterstützt. Der negativ gewordene Außenbeitrag wirkte zum Schluss gegenteilig. Japan erholte sich zaghaft. Dies untermauerte auch die gefallene Erwerbslosenquote. Mit einem starken Aufschwung konnte Großbritannien aufwarten. Zuzuschreiben war dieser primär der privaten inländischen Konsumnachfrage, dem Außenbeitrag, der Bauwirtschaft und der Belebung des Arbeitsmarktes. Während der Dienstleistungssektor boomte, stagnierte das produzierende Gewerbe.

Im Euro-Währungsraum erreichte das Bruttoinlandsprodukt zuletzt + 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Der Aufschwung verlief in einem bescheidenen Trend nach oben, die jüngsten positiven Wirtschaftsdaten untermauerten aber seine Nachhaltigkeit. Förderliche Impulse setzten der Außenhandel und die Binnennachfrage; dabei wirkte sich der geringe Preisdruck vorteilhaft auf die Realeinkommen aus. Der Beginn struktureller Reformen und ein verfestigtes Vertrauen in die Finanzmärkte der Euro-Zone brachten günstige Rückkoppelungen in die Realwirtschaft mit sich. Trotzdem hat sich die Differenz zwischen tatsächlicher Produktion und Produktionspotenzial bei weitem nicht geschlossen. Ein maßgeblicher Grund dafür war die hohe Arbeitslosenquote, die sogar unmerklich auf 11,3 % wieder hinaufging. Die Sanktionen gegen Russland im Konflikt mit der Ukraine, welche Europa selbst ebenso trafen, waren ökonomisch kontraproduktiv. Bremsend wirkten die zurückhaltenden Kreditzuteilungen und die große Vorsicht der Investoren. Die in den vergangenen Jahren begonnene Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ist weitgehend zum Stillstand gekommen, sodass man insgesamt von einer neutralen fiskalpolitischen Ausrichtung sprechen konnte. Vor allem Frankreich und Italien hinkten bei Reformen erheblich hinten nach. Im Euro-Block wurde die Entwicklung zusehends heterogener; und zwar nicht nur zwischen der Staatengruppe mit überbordenden Budgetdefiziten und jener mit ausgeglichenerem Haushalt, sondern auch zwischen den Ländern innerhalb dieser beiden Gruppen. Irland und Spanien fielen mit einer erfreulichen Wachstumsentwicklung auf, bedingt durch eine bemerkenswerte Steigerung

der Industrieproduktion und der Arbeitsproduktivität. Im Gegensatz dazu schrumpfte die italienische Volkswirtschaft, Frankreichs Wachstum enttäuschte nahe der Nulllinie. Selbst in den ehemaligen Hartwährungsländern ging es nur zäh voran. Die Konjunkturlokomotive spielte einmal mehr Deutschland.

Die Geldpolitik blieb in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften auf expansivem Kurs, zumal sich die Inflation weltweit auf niedrigerem Niveau bewegte. Ausschlaggebend waren dafür eine verhaltene Energie- und Rohstoffpreisentwicklung sowie beträchtliche Kapazitätsreserven. Im Euro-Gebiet glitt die Veränderungsrate der Verbraucherpreise sogar in den negativen Bereich und lag zum Schluss mit $-0,1\%$ auf Jahresbasis klar unter dem Stabilitätsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp $2,0\%$. Die ausgeprägte Fragmentierung der Euro-Region machte eine einheitliche Geldpolitik sehr schwierig. Der Hauptrefinanzierungssatz wurde auf $0,05\%$ und u. a. der Zinssatz der extrem kurzfristigen Einlagenfazilität negativ auf $-0,20\%$ gehalten. Mit zielgerichteten längerfristigen Refinanzierungsoperationen führte sie ein neues Instrument ein. Die EZB vergrößerte ihre Bilanzsumme wieder schrittweise. Dazu erwarb sie Asset Backed Securities (ABS sind in handelbare Wertpapiere verbriefte Forderungen) und Covered Bonds (zusätzlich besicherte Anleihen). Um den Deflationsgefahren entgegenzutreten, initiierte sie mit den nationalen Euro-Notenbanken ein massives Wertpapierankaufprogramm. Insgesamt sollen bis September 2016 monatlich rund 60 Mrd. Euro vorwiegend Staatspapiere; darüber hinaus Titel von supranationalen Emittenten, von Finanzierungseinrichtungen für Investitionsprojekte, die im öffentlichen Interesse liegen und weitere Covered Bonds erworben werden. Die angebotene Liquidität verminderte den Finanzierungsdruck im Bankensystem, insbesondere bei jenen Instituten, die in den angeschlagenen Euro-Ländern involviert waren. Dort wurden auch bei der Erhöhung der heimischen Einlagenbasis Fortschritte gemacht. Die geldpolitische Lockerung unterstützte indirekt alle Asset-Klassen, und die jüngsten Schritte drückten die Geldmarktsätze erneut nach unten. Beispielsweise befand sich am Ende der Berichtsperiode der 3-Monats-EURIBOR, eine für viele variabel verzinsten Spar- bzw. Kreditformen wichtige Referenzgröße, bei nur $-0,01\%$ p. a., die Einlagensätze zwischen den Banken wurden in der Regel bis 3 Monate sogar negativ. Trotzdem blieb lange Zeit der monetäre Transmissionsmechanismus zur Realwirtschaft wegen der restriktiven Kreditvergabe durch die Geschäftsbanken und der verunsicherten potenziellen Kreditnehmer nur eingeschränkt wirksam. In den letzten Monaten waren eine anhaltende Erholung der Kreditdynamik und sinkende Kreditzinsen zu beobachten. Die amerikanische Federal Reserve Bank praktizierte ebenso eine sehr ausgeweitete Geldpolitik. Der Leitzins wurde mit einem Korridor von $0,00\%$ bis $0,25\%$ begrenzt. Sie hielt zwar die Reinvestitionen in ihr Anleihenportefeuille aufrecht, beendete aber in Monatsschritten plangemäß das zusätzliche Kaufvolumen. Dies rief dann doch größere Zinsreaktionen hervor. Gegenüber einer Leitzinserhöhung gab sie sich aber reserviert. Die Bank of Japan verfolgte eine Politik mit der Ausrichtung, die Geldmenge gewaltig aufzublähen. Die Geldbasis (Banknoten, Münzen, und Mindestreserven der Banken) als maßgebende Größe wurde jüngst um $35,2\%$ p. a. hinaufgeschraubt. Damit gelang es, aus der langjährigen Deflation zu kommen und auch den Yen zu schwächen.

Global kam es zu schwindenden Renditen. Auf den Euro-Rentenmärkten dauerte die gute Stimmung an, und die Kursvolatilität verringerte sich. Verantwortlich waren dafür vorwiegend die akkommodierenden Maßnahmen der EZB. Ende 2014 begann sich allgemein die Meinung zu festigen, dass die EZB Staatsanleihen in großem Umfang kaufen werde. Der tatsächliche Markteintritt der EZB bzw. der nationalen Notenbanken im März hatte dann noch einmal eine beachtliche Wirkung. Erst im April erfolgte eine kräftige gegenläufige Marktbewegung. Eine fundamentale Ursache waren höhere Inflationserwartungen aufgrund des angezogenen Ölpreises. Dies ließ sich auch aus inflationsgeschützten Anleihen ablesen. Als Verstärker wirkten markttechnische Faktoren (z. B. Gewinnmitnahmen bzw. Begrenzung von Verlusten, eingeschränkte Liquidität, quantitative Handelssysteme usw.). Über den Berichtszeitraum bewegte sich die Verzinsung der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe zunächst sukzessive in einem lehrbuchreifen Abwärtstrend von $0,9\%$ auf ein Rekordtief von $0,05\%$ nach unten, um dann am Ultimo $0,4\%$ zu erreichen. Die Risikoaufschläge schwacher Schuldnerstaaten zeigten keine eindeutige Richtung, behielten jedoch eine gewisse Schwankungsbreite bei. Die politische und budgetäre Konstellation in Griechenland könnte etwas zu dieser Volatilität beigetragen haben, hatte aber ansonsten keinen nennenswerten Einfluss. Die Rendite eines zehnjährigen spanischen oder italienischen Staatspapiers übertraf jene von Deutschland zuletzt um jeweils $1,1$ Prozentpunkte. Die AAA-Euro-Staatsanleihen-Zinsstrukturkurve wurde wesentlich flacher und drehte sich nach unten, wobei ab ca. 20 Jahre beinahe eine Parallelverschiebung stattfand. Trotz der Einbußen im April, erzielten die Euro-Staatsanleihen ein weiteres Mal unglaubliche Kursgewinne, die man am Anfang der Berichtsperiode nicht mehr für möglich gehalten hatte. Die US Treasury Bonds haben sich von den Bewegungen der Euro-Staatspapieren hoher Bonität abgekoppelt und lagen mit ihrer Verzinsung deutlich über jener von deutschen Bundesanleihen (z. B. 10 Jahre bis zu $+1,9$ Prozentpunkte). Verbesserte ökonomische Perspektiven und das Auslaufen der zusätzlichen Käufe durch die Federal Reserve Bank hatten dazu geführt. Titel aus dem Unternehmenssektor profitierten in allen Bonitätsstufen von der durch die Notenbanken bereit gestellten Liquiditätsflut, jene in den höchsten Ratingkategorien am meisten. Sensitiver reagierte die Finanzbranche, besonders in nachrangigen Obligationen. Die Kurse der Unternehmenspapiere wurden hauptsächlich durch die Suche nach attraktiven Ertragsmöglichkeiten getrieben. Aber auch hier gab es im April eine heftige Reaktion, zumal vor allem europäischen Aktien erheblich nachgaben. Der Markt für Covered Bonds war phasenweise überkauft, vergleicht man die Renditeabstände zu den korrespondierenden Staatstiteln. Die Käufe durch die EZB festigten ihre Kurse zusätzlich, wobei die Zentralbank schon im Dezember das Ankaufstempo forcierte. Förderlich wirkte ferner, dass eine

große Zahl von Covered Bonds die Kriterien zur Liquiditätsdeckung von Kreditinstituten auf oberstem Niveau erfüllen. Am Primärmarkt wurden häufiger lange und ultralange Laufzeiten emittiert. Der Volumenanteil an AAA-Papieren ist zurückgegangen, ebenso der Anteil der Investoren mit der rechtlichen Verpflichtung solche erwerben zu müssen. In den exponierten Ländern hat die Qualität der Besicherungswerte abgenommen. Verstärkt wurden Klauseln einer möglichen Fristverlängerung bei der Tilgung verwendet, um einen eventuellen Ausfall vermeiden zu können (Soft Bullet). Im Rahmenwerk der europäischen Bankenunion wurde festgelegt, dass Covered Bonds bei Bankenrettungen, im Gegensatz zu Senior Anleihen, nicht mithaften. Versicherungen und Pensionsfonds investierten zunehmend in die Peripherie und in außereuropäische Länder. Die Turbulenzen um die Hypo Alpe Adria Bank machten die Investoren bei österreichischen Papieren mit Bundesländergarantien misstrauischer.

Anlagepolitik

An der strategischen Ausrichtung im ESPA RESERVE EURO PLUS wurde seit Ende des vorigen Geschäftsjahres im Wesentlichen festgehalten. Schon wegen der sich abzeichnenden weiteren expansiven monetären Maßnahmen seitens der EZB und der negativen Renditen über den mittleren Laufzeitenbereich hinaus für Anleihen aus den Euro-Core-Ländern wurde die Duration des Portfolios bei etwa zwei Jahren ziemlich konstant gesteuert. Ebenso wurde die aktive Positionierung der Peripherieländer allein wegen der positiven Zinsdifferenz (Spread) ziemlich unverändert belassen. In der Berichtsperiode wurde der Anteil italienischer Staatsanleihen bei knapp unter 20 Prozent, sowie der Anteil spanischer Staatsanleihen bei etwa 18 Prozent vom FV gehalten. Auch die Positionen österreichischer und deutscher Emittenten blieben mit etwa 22 bzw. 7 Prozent vom FV wenig verändert.

In der Berichtsperiode waren zwei markante Ereignisse für die höhere Preisvolatilität in der Wertentwicklung maßgeblich. Die Nichteinhaltung der Landesgarantien des Landes Kärnten für HAA-Anleihen führte auch zu deutlich höheren Risikoaufschlägen für Anleihen aller Landeshypothekenbanken der Bundesländer und zu groben Irritationen in den Bewertungen. Das zweite markante Ereignis war der massive Renditeanstieg in der Eurozone und die Versteilung der Zinsstrukturkurve innerhalb weniger Tage. Beide Ereignisse haben zu höherer Preisvolatilität und bei den Bewertungen zu Kursverlusten geführt. Die Wertentwicklung des Fonds liegt in der Berichtsperiode aber trotzdem klar über der Benchmark (12-Monats-Euribor). Schon wegen der anhaltend expansiven Geldpolitik der EZB wird vorerst an der Portfoliostruktur festgehalten. Zwecks temporärer Durationsteuerung wurden Zinsderivate eingesetzt.

Zusammensetzung des Fondsvermögens

	15. Mai 2015		15. November 2014	
	Mio. EURO	%	Mio. EURO	%
Anleihen lautend auf				
Deutsche Mark	21,2	4,03	20,9	4,24
EURO	451,5	85,67	427,5	86,65
Investmentzertifikate lautend auf				
EURO	44,2	8,38	37,6	7,62
Wertpapiervermögen	516,9	98,07	486,0	98,50
Financial Futures	0,1	0,03	-	0,03
Bankguthaben	8,5	1,61	5,4	1,10
Zinsenansprüche	1,6	0,31	2,2	0,45
Sonstige Abgrenzungen	-	0,01	-	0,01
Fondsvermögen	527,0	100,00	493,4	100,00

Vermögensaufstellung zum 15. Mai 2015

(einschließlich Veränderungen im Wertpapiervermögen vom 16. November 2014 bis 15. Mai 2015)

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Bestand Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere								
Anleihen auf Deutsche Mark lautend								
Emissionsland Jersey								
EURO-DM SEC.86/16 N.K.	DE0004775952	0,000000	0	0	5.550	100,130000	2.841.358,91	0,54
						Summe	2.841.358,91	0,54
						Summe Anleihen auf Deutsche Mark lautend umgerechnet zum Kurs von 1,955830	2.841.358,91	0,54
Anleihen auf Euro lautend								
Emissionsland Belgien								
BELFIUS BK 14/16	BE6265447233	0,512000	0	0	2.000	100,250000	2.005.000,00	0,38
						Summe	2.005.000,00	0,38
Emissionsland Dänemark								
DANSKE BK 14/16	XS1099408285	0,191000	1.000	0	5.000	100,099000	5.004.950,00	0,95
						Summe	5.004.950,00	0,95
Emissionsland Deutschland								
DT.PFBR.BANK .35245	DE000A12UA67	0,875000	2.000	0	2.000	99,720200	1.994.404,00	0,38
						Summe	1.994.404,00	0,38
Emissionsland Frankreich								
CREDIT AGR.LN 10/16	XS0515004157	0,501000	500	0	500	100,454100	502.270,50	0,10
						Summe	502.270,50	0,10
Emissionsland Irland								
IRLAND 2022	IE00BJ38CQ36	0,800000	5.000	0	5.000	100,328280	5.016.414,00	0,95
						Summe	5.016.414,00	0,95
Emissionsland Italien								
B.T.P. 07-17	IT0004164775	4,000000	0	0	2.700	106,635430	2.879.156,61	0,55
B.T.P. 12-17	IT0004867070	3,500000	0	0	1.100	107,986500	1.187.851,50	0,23
B.T.P. 14-16	IT0004987191	1,500000	0	0	15.000	102,249110	15.337.366,50	2,91
B.T.P. 14-17	IT0005023459	1,150000	0	0	7.000	102,025150	7.141.760,50	1,36
B.T.P. 14-19	IT0005030504	1,500000	2.500	0	20.000	103,727650	20.745.530,00	3,94
B.T.P. 14-19	IT0004992308	2,500000	0	0	10.500	107,572540	11.295.116,70	2,14

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
B.T.P. 14-21	IT0005028003	2,150000	5.000	0	15.000	105,758390	15.863.758,50	3,01
B.T.P. 15-22	IT0005086886	1,350000	10.000	0	10.000	100,322440	10.032.244,00	1,90
C.C.T. 10-15	IT0004620305	0,979000	0	0	5.000	100,460000	5.023.000,00	0,95
C.C.T. 10-17	IT0004652175	0,878000	0	0	5.000	101,645000	5.082.250,00	0,96
INTESA SAN. 15-22	IT0005082786	0,625000	2.000	0	2.000	99,871002	1.997.420,04	0,38
INTESA SAN. 15/20	XS1168003900	1,125000	1.800	0	1.800	99,629204	1.793.325,67	0,34
INTESA SAN.05/15	XS0233436731	0,173000	3.200	0	3.200	99,924000	3.197.568,00	0,61
INTESA SAN.06/16	XS0278803712	0,200000	2.700	0	2.700	99,585000	2.688.795,00	0,51
UNICREDIT 06/16	XS0247757718	0,252000	1.000	0	1.000	99,875000	998.750,00	0,19
UNICREDIT 10/15	IT0004638737	2,625000	0	0	3.000	101,140000	3.034.200,00	0,58
UNICREDIT 13/16	XS1004918774	2,250000	0	0	2.000	102,499199	2.049.983,98	0,39
UNICREDIT 14/17	XS1055725730	0,964000	0	0	1.500	100,755000	1.511.325,00	0,29
UNICREDIT 14/17	IT0004988538	0,545000	0	0	4.500	100,680000	4.530.600,00	0,86
						Summe	<u>116.390.002,00</u>	<u>22,08</u>
Emissionsland Norwegen								
DNB BOLIGKRED. 11/16	XS0596703875	0,440000	1.000	0	5.300	100,296100	5.315.693,30	1,01
						Summe	<u>5.315.693,30</u>	<u>1,01</u>
Emissionsland Österreich								
NIEDEROEST. 14-19	AT0000A19UR7	0,137000	0	0	5.000	100,127163	5.006.358,15	0,95
						Summe	<u>5.006.358,15</u>	<u>0,95</u>
Emissionsland Schweden								
NORDEA BK 10/16	XS0497460591	0,069000	413	0	6.337	100,272600	6.354.274,66	1,21
SKAND. ENSK. 13/16	XS0965100984	0,294000	500	0	5.000	100,179700	5.008.985,00	0,95
						Summe	<u>11.363.259,66</u>	<u>2,16</u>
Emissionsland Schweiz								
UBS AG LDN 15/17	XS1232125259	0,271000	5.000	0	5.000	100,135000	5.006.750,00	0,95
						Summe	<u>5.006.750,00</u>	<u>0,95</u>
Emissionsland Spanien								
SANTANDER INTL. 14/17	XS1046276504	1,375000	0	0	1.000	101,780197	1.017.801,97	0,19
SANTDR CONS.FIN.15/20	XS1188117391	0,900000	3.000	0	3.000	99,613197	2.988.395,91	0,57
						Summe	<u>4.006.197,88</u>	<u>0,76</u>
						Summe Anleihen auf Euro lautend	<u>161.611.299,49</u>	<u>30,66</u>
						Summe amtlich gehandelte Wertpapiere	<u>164.452.658,40</u>	<u>31,20</u>
Investmentzertifikate								
Investmentzertifikate auf Euro lautend								
Emissionsland Österreich								
ERSTE INSTITU.100 FD VTIA	AT0000A13992		0	0	221	10.024,440000	2.215.401,24	0,42
ESPA ALPHA 1 T	AT0000A03DF2		3.140	2.910	23.709	63,880000	1.514.530,92	0,29

ESPA RESERVE EURO PLUS

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
ESPA ALPHA 2 T	AT0000A05F50		23.463	17.242	198.699	87,570000	17.400.071,43	3,30
ESPA BOND EURO CORP. A	AT0000724216		25.000	0	25.000	105,850000	2.646.250,00	0,50
ESPA BOND EURO-MIDTERM_A	AT0000858568		72.000	75.000	265.000	63,820000	16.912.300,00	3,21
ESPA RESERVE CORPOR.A	AT0000676838		38.000	0	38.000	91,300000	3.469.400,00	0,66
						Summe	44.157.953,59	8,38
						Summe Investmentzertifikate auf Euro lautend	44.157.953,59	8,38
						Summe Investmentzertifikate	44.157.953,59	8,38

In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere

Anleihen auf Deutsche Mark lautend

Emissionsland Jersey

EURO-DM SEC.B86/16N.K.	DE0004777248	0,000000	0	0	14.580	99,790000	7.438.980,89	1,41
EURO-DM SEC.D86/21 NK	DE0004778469	0,000000	250	0	15.520	95,265000	7.559.515,91	1,43
EURO-DM SEC.S C 86/2016NK	DE0004777800	0,000000	0	0	6.600	100,110000	3.378.238,39	0,64
						Summe	18.376.735,19	3,49
						Summe Anleihen auf Deutsche Mark lautend umgerechnet zum Kurs von 1,955830	18.376.735,19	3,49

Anleihen auf Euro lautend

Emissionsland Dänemark

NYKREDIT 14/19	LU1105951401	0,586000	0	0	6.700	100,619000	6.741.473,00	1,28
NYKREDIT 13/18	LU0921853205	1,750000	0	0	1.500	103,788002	1.556.820,03	0,30
NYKREDIT BK 13/16	XS1000208154	0,539000	0	0	2.000	100,395000	2.007.900,00	0,38
						Summe	10.306.193,03	1,96

Emissionsland Deutschland

DAIMLER 14/17	DE000A1YC3F5	0,278000	0	0	3.000	100,270000	3.008.100,00	0,57
DT.BANK 14/16	DE000DB7XLS9	0,285000	0	0	10.000	100,115000	10.011.500,00	1,90
VOLKSWAGEN BK. 14/17 VAR	XS1098413070	0,391000	0	0	5.000	100,163000	5.008.150,00	0,95
						Summe	18.027.750,00	3,42

Emissionsland Frankreich

BNP PARIBAS 13/18	XS0872705057	1,500000	0	0	3.000	103,164398	3.094.931,94	0,59
BNP PARIBAS 14/19	XS1069282827	0,539000	0	0	4.000	101,465000	4.058.600,00	0,77
BPCE 15/20	FR0012454437	0,750000	1.500	0	1.500	100,131203	1.501.968,05	0,28
BPCE S.A. 13/17	FR0011408681	1,625000	0	0	3.000	102,289001	3.068.670,03	0,58
BQUE F.C.MTL 15/17	XS1206509710	0,194000	11.000	0	11.000	100,075000	11.008.250,00	2,09
STE GENERALE 13/16	XS0876474809	0,702000	500	0	500	100,445000	502.225,00	0,10
						Summe	23.234.645,02	4,41

Emissionsland Kanada

DAIMLER CDA FIN.14/17	DE000A1ZE7J5	0,369000	0	0	6.000	100,157000	6.009.420,00	1,14
						Summe	6.009.420,00	1,14

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
Emissionsland Niederlande								
BMW FIN. NV 14/16	XS1055571837	0,232000	500	0	3.000	99,852000	2.995.560,00	0,57
DT. BAHN FIN.14/22	XS1107266782	0,316000	100	0	5.100	100,593200	5.130.253,20	0,97
ING BK NV 13/18	XS0895722071	1,875000	0	0	2.000	104,175003	2.083.500,06	0,40
ING BK NV 15/20	XS1169586606	0,700000	1.000	0	1.000	100,175400	1.001.754,00	0,19
KBC IFIMA 11/16	XS0605440345	5,000000	0	0	4.000	104,020000	4.160.800,00	0,79
						Summe	15.371.867,26	2,92
Emissionsland Norwegen								
SPAREBANK 1 SMN 14/19	XS1069518451	1,500000	0	0	1.000	103,175903	1.031.759,03	0,20
						Summe	1.031.759,03	0,20
Emissionsland Österreich								
AUSTRIA 05/20	XS0216258763	0,769000	0	0	2.500	101,170000	2.529.250,00	0,48
ERSTE GP BNK AG 11/16	XS0616431689	4,250000	0	0	2.000	103,490588	2.069.811,76	0,39
ERSTE GP BNK AG 12/17	XS0765299655	3,375000	2.000	0	4.500	105,268088	4.737.063,96	0,90
ERSTE GP BNK AG 13/19	XS0993272862	1,875000	0	0	10.000	104,076750	10.407.675,00	1,97
HYPO INVESTMENTBK 05-17 2	AT0000193354	0,539110	0	0	12.000	100,604453	12.072.534,30	2,29
HYPO NOE GRUPPE BK 13/18	XS0921670385	1,625000	0	0	5.000	97,000000	4.850.000,00	0,92
HYPO TIROL 14-19	AT0000A19Y02	0,500000	0	0	3.000	100,446404	3.013.392,12	0,57
OMV AG 12/22	XS0834367863	2,625000	3.000	0	3.000	110,332397	3.309.971,91	0,63
OMV AG 14/18	XS1138423774	0,600000	2.000	0	2.000	100,345802	2.006.916,04	0,38
RAIF.BK INT. 13/16 75	AT000B013032	0,740000	1.000	0	1.000	99,937800	999.378,00	0,19
RAIF.BK INT. 13/16	AT000B013131	0,621000	0	0	3.000	99,552100	2.986.563,00	0,57
RAIF.BK INT. 14/16	AT000B013420	0,732000	0	0	5.000	100,404302	5.020.215,10	0,95
RAIF.BK INTL 12/17	XS0803117612	2,750000	0	1.000	3.000	103,209999	3.096.299,97	0,59
RAIF.BK INTL 13/18	XS0989620694	1,875000	0	2.000	5.000	101,708702	5.085.435,10	0,96
UNICR.BK AUS. 12-15	AT000B049291	0,160000	0	1.200	4.800	100,081000	4.803.888,00	0,91
UNICR.BK AUS. 13/18	XS0881544281	2,625000	0	0	5.000	104,024200	5.201.210,00	0,99
UNICR.BK AUS. 14-20	AT000B049531	0,500000	0	0	1.000	100,624397	1.006.243,97	0,19
UNICR.BK AUS. 14/17	XS1090178846	0,943000	0	0	3.000	99,418098	2.982.542,94	0,57
VERBUND AG 14/24	XS1140300663	1,500000	3.000	0	3.000	99,197899	2.975.936,97	0,56
VORARLBG L.H. 14/19	XS1070100257	1,500000	0	0	8.500	99,245000	8.435.825,00	1,60
						Summe	87.590.153,14	16,62
Emissionsland Schweiz								
CS GUERNSEY 10/15	XS0544720641	2,875000	0	0	2.800	100,965000	2.827.020,00	0,54
CS GUERNSEY 14/21	XS1111312523	0,750000	0	0	2.500	101,021599	2.525.539,98	0,48
CS LONDON 14/16	XS1112847410	0,294000	1.000	0	5.000	100,095000	5.004.750,00	0,95
CS LONDON 14/19	XS1074053130	1,375000	1.000	0	3.500	103,069504	3.607.432,64	0,68
CS LONDON 15/17	XS1211053571	0,351000	2.000	0	2.000	100,170000	2.003.400,00	0,38
						Summe	15.968.142,62	3,03
Emissionsland Slowakei								
SLOWAKEI 2016 218	SK4120008202	0,059000	1.000	2.000	6.000	100,034000	6.002.040,00	1,14
						Summe	6.002.040,00	1,14

ESPA RESERVE EURO PLUS

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
Emissionsland Spanien								
SPANIEN 13-17	ES00000124I2	2,100000	0	0	20.000	103,971500	20.794.300,00	3,95
SPANIEN 13-18	ES00000124B7	3,750000	0	0	4.100	111,635000	4.577.035,00	0,87
SPANIEN 14-17	ES00000126V0	0,500000	5.000	0	13.000	100,830500	13.107.965,00	2,49
SPANIEN 14-19	ES00000124V5	2,750000	0	0	17.000	108,900500	18.513.085,00	3,51
SPANIEN 14-20	ES00000126C0	1,400000	5.000	0	25.000	103,327000	25.831.750,00	4,90
SPANIEN 14-24	ES00000126B2	2,750000	5.000	0	5.000	108,970670	5.448.533,50	1,03
Summe							<u>88.272.668,50</u>	<u>16,75</u>
Emissionsland Tschechische Republik								
RAIFFEISENBANK 14/19	XS1132335248	0,750000	0	0	2.500	99,722000	2.493.050,00	0,47
UNICR.BK CZ+SLOVAK.15/20	XS1225180949	0,625000	2.000	0	2.000	98,920998	1.978.419,96	0,38
Summe							<u>4.471.469,96</u>	<u>0,85</u>
Summe Anleihen auf Euro lautend							<u>276.286.108,56</u>	<u>52,42</u>
Summe in organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere							<u>294.662.843,75</u>	<u>55,91</u>
Nicht notierte Wertpapiere								
Anleihen auf Euro lautend								
Emissionsland Österreich								
DIE ERSTE OEST. SCP 11-16	AT0000A0NWNO	1,769000	0	0	10.000	101,123861	10.112.386,10	1,92
SPARK.BREGENZ BK 03-15	AT0000171319	3,000000	0	0	2.000	100,564174	2.011.283,48	0,38
SPK. BLUDENZ BK 06-16 3	AT000B031471 1)	0,469000	0	0	1.500	97,970062	1.469.550,93	0,28
Summe							<u>13.593.220,51</u>	<u>2,58</u>
Summe Anleihen auf Euro lautend							<u>13.593.220,51</u>	<u>2,58</u>
Summe nicht notierte Wertpapiere							<u>13.593.220,51</u>	<u>2,58</u>
							nicht realisiertes	
							Ergebnis in EUR	
Derivate								
Financial Futures auf Euro lautend								
Emissionsland Deutschland								
EURO-BOBL FUTURE Jun15					-191		143.250,00	0,03
Summe							<u>143.250,00</u>	<u>0,03</u>
Summe Financial Futures auf Euro lautend							<u>143.250,00</u>	<u>0,03</u>
Summe Derivate							<u>143.250,00</u>	<u>0,03</u>

Gliederung des Fondsvermögens

Wertpapiere	516.866.676,25	98,07
Financial Futures	143.250,00	0,03
Bankguthaben	8.469.631,18	1,61
Zinsenansprüche	1.614.614,75	0,31
Sonstige Abgrenzungen	-59.050,84	-0,01
Fondsvermögen	527.035.121,34	100,00

Umlaufende Ausschüttungsanteile	Stück	2.721.141
Umlaufende Thesaurierungsanteile	Stück	2.770.451
Umlaufende Vollthesaurierungsanteile	Stück	292.982
Anteilswert Ausschüttungsanteile	Euro	71,75
Anteilswert Thesaurierungsanteile	Euro	107,42
Anteilswert Vollthesaurierungsanteile	Euro	116,68

- 1) Bis November 2008 fixe Verzinsung in der Höhe von 4,50 %, danach variable Verzinsung in Abhängigkeit vom 5YR-CMS + 5 Basispunkte; Kapitalgarantie zu 100 %.

Hinweis an die Anleger:

Die Bewertung von Vermögenswerten in illiquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge
Amtlich gehandelte Wertpapiere				
Anleihen auf Euro lautend				
Emissionsland Deutschland				
DT.PFBR.BANK PF.R.15219	DE000A1X3LY7	0,069000	0	1.000
VOLKSWAGEN BK. 14/15 VAR	XS1052676654	0,228000	1.000	2.000
Emissionsland Frankreich				
BPCE S.A. 13/15 FLR MTN	FR0011564541	0,382000	500	500
STE GENERALE 13/15FLR MTN	XS0916345381	0,419000	500	500
Emissionsland Italien				
B.T.P. 13-16	IT0004917792	2,250000	0	5.000
C.C.T. 08-15 FLR	IT0004404965	0,380000	0	3.000
ITALIEN 14-12.06.15	IT0005026957	0,000000	500	500
Emissionsland Niederlande				
ING BK NV 13/15 FLR MTN	XS0901362755	0,432000	6.500	6.500

ESPA RESERVE EURO PLUS

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere				
Anleihen auf Euro lautend				
Emissionsland Belgien				
BELGIQUE 13-18 69	BE0000329384	1,250000	0	8.000
BELGIQUE 13-18 FLR 70	BE0000330390	0,120000	0	1.500
Emissionsland Deutschland				
DAIMLER MTN 13/15	DE000A1R07L4	0,300000	500	500
DT.BANK MTN 13/15	DE000DB5DDE2	0,305000	500	500
Emittent Europäische Finanzstabilisierungsfazilität				
EFSS 14/21 MTN	EU000A1G0BP2	1,375000	0	9.000
Emissionsland Niederlande				
ABN AMRO BANK 15/17 FLR	XS1165435089	0,212000	5.000	5.000
VOLKSW.INTL 13/15 FLR MTN	XS0972992779	0,324000	0	2.500
Emissionsland Österreich				
RAIF.BK INT. 13/15 FLR	XS0903449865	0,581000	1.500	11.100
RLBK OBEROESTERR.05-15FLR	AT0000510037	1,557810	0	7.000
STEIERMARK L.H.03-15FLR42	AT0000325600	0,079000	0	5.000
UNICR.BK AUS. 04/14FLRMTN	XS0208222447	0,302000	12.090	20.090
Emissionsland Schweiz				
CS LONDON 13/15 FLR MTN	XS0983853986	0,269000	500	500
CS LONDON 14/15 FLR MTN	XS1098411371	0,191000	7.100	7.100
Emissionsland Spanien				
SPANIEN 10-15 FLR	ES00000122G0	0,482000	3.850	3.850

Wien, im Mai 2015

ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.
elektronisch gefertigt

Prüfinformation: Die elektronischen Signaturen dieses Dokumentes können unter www.signaturpruefung.gv.at geprüft werden.
Hinweis: Dieses Dokument wurde mit zwei qualifizierten elektronischen Signaturen gefertigt. Eine qualifizierte elektronische Signatur erfüllt das rechtliche Erfordernis einer eigenhändigen Unterschrift, insbesondere der Schriftlichkeit im Sinne des § 886 ABGB (§ 4 (1) Signaturgesetz).